

# Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Beste Stellung des Bezirks

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 42 Millimeter breite Zeile 20 Reichspfennige. Eingeladene Anzeigen 80 Reichspfennige

Bezugspreis: Für einen Monat 2.20 RM. mit Aufträgen, einzelne Nummern 15 Reichspfennige. Gemeinde-Verbands-Bezirkskontos Nr. 3. Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 403. Postkontos Dresden 12 548

Verantwortlicher Redakteur: Felix Sehné. — Druck und Verlag: Carl Sehné in Dippoldiswalde.

Nr. 186

Dienstag, am 12. August 1930

96. Jahrgang

## Bersteigerung.

Donnerstag, den 14. August d. J., vormittags 11 Uhr, sollen in der Specktrübmühle bei Rabenau zwei Tafelwagen, ein Niederspannungs-Dynamo (100 Amp., 10 Volt), ein Dynamo (1 1/2 PS), ca. 500 kg Zinnasche, eine Säulenbohr-Maschine, ein Benzin-Motor, ca. 50 Ztr. Steinkohlenbriketts und v. a. m. öffentlich gegen Verzahlung versteigert werden. Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts Dippoldiswalde.

## Deitliches und Sächsisches.

Wie die Pressestelle der Landwirtschaft mitteilt, hat die spanische Apfelsinernte im letzten Jahre Erträge gebracht, wie nie zuvor. Nach Deutschland sind nicht weniger als 4 Millionen Halbkisten über See verschifft worden. Es ist natürlich, daß diese außergewöhnlich starke Einfuhr von Apfelsinen sich als sehr ungünstig für den deutschen Obstabsatz erwiesen hat. Die geradezu ungeheuren Zahlen der vorjährigen Apfelsineneinfuhr führen vor allem der deutschen Hausfrau die große Verantwortung vor Augen, die sie auch beim Einkauf ihres Fruchtebedarfes zu tragen hat. Die Bevorzugung der ausländischen Früchte schädigt den schwer darniederliegenden deutschen Obstbau, der sich um den Erfolg seiner Arbeit gebracht sieht.

Ludau. Während der Männergesangverein „Sängervereinigung“—Glashütte andre Jahre immer ein Sommerfest in größerer Aufmachung abhielt, unternahm er wegen der jetzigen schlechten wirtschaftlichen Lage nur einen Familienausflug nach hier am Sonntag nachmittag. Gegen 1/23 Uhr trafen die Vereinsangehörigen mit ihren Damen und Kindern hier ein. Bald entwickelte sich ein reges Treiben auf dem dicht beim Gasthof gelegenen Turmplatz, indem für die Kinder Ballwerfen und andere Belustigungen abgehalten wurden, auch das Kaiser-Theater fehlte nicht und bildete den Hauptanziehungspunkt für die Kinder. Kleine Geschenke und etwas für das leibliche Wohl wurde unter den Kindern ausgeteilt. Für die Männer war Gelegenheit, ihre Trefflichkeit im Scheibenschießen auszuüben. Auf dem Saal aber sorgte eine flotte Kapelle für die Tanzweisen, um den Erwachsenen ihr Tänzchen nicht vorzuenthalten. Während einer Tanzpause traten die Sänger zusammen und boten Liedervorträge unter zielbewußter Leitung ihres Liedermeyers Walter, während der Vorsitzende Alig freundlichen Willkommensgruß an alle Anwesenden entbot, der im Gruppenführerspruch ausklang. Gegen 8 Uhr sammelten sich Erwachsene und Kinder zur Rückkehr, und jedem Kinde wurde zum festlichen Einzug in Glashütte ein Lampion ausgehändigt. Leider störten verschiedene Regenschauer bereits am Nachmittag, noch übler wurde es aber auf dem Heimweg. Trotz alledem dürften Erwachsene als auch die Kleinen vollaus mit der Partie zufrieden sein.

Glashütte. Ein Bild, wie wir es aus den ersten Tagen des Weltkrieges noch in Erinnerung haben, bot Freitag abend 1/29 Uhr der Bahnhofplatz. Es hatte sich eine große Menge Freunde und Bekannte eingefunden, um den „Ruhlandfahrern“ nochmals „Lebe wohl“ zu sagen.

Glashütte. Die Volkstionale Reichsvereinerung hatte am Sonnabend die Einwohnerschaft wieder zum Besuch eines ihrer Staatsbürgerabende eingeladen. Diese Staatsbürgerabende sind immer sehr gut besucht, hat doch die W. R. sehr viel Freunde und Anhänger hier gefunden, was z. B. auch das örtliche Resultat der letzten Landtagswahl bewies, bei der allein auf Liste 11 256 Stimmen kamen. So konnte auch diesmal Bruder Röger vom Aktionsauschuß vor einer größeren Zuhörerschaft über die tagespolitischen Fragen und die neue deutsche Staatspartei sprechen. Der Redner betonte im Laufe seiner Ausführungen immer wieder, daß die alten Parteien abgewirtschaftet haben, da sie längst zum Werkzeug ihrer Geldgeber geworden sind. Und im Interesse der Geldgeber handeln sie gegen das Interesse des Volkes. Die Geldgeber, Bankiers und Industriellen, die bisher als Drahtzieher hinter der Demokratischen Partei gestanden haben, würden es sich wohl überlegen, der Staatspartei beizutreten, die es ablehnt, nur für eine bestimmte Berufsgruppe zu arbeiten. Auch die Stellungnahme Melchior's beweist das schon. Die Staatspartei wird in dem jetzt kommenden Wahlkampf eingreifen mit dem Kampziel: gründliche Reform an Haupt und Gliedern des Staates und wird einen entschlossenen Kampf führen gegen die Mißwirtschaft der alten Parteien. Ganz besondere Beachtung verdient noch die Feststellung des Redners, die er wegen nationalsozialistischer Angriffe machen mußte, daß die Gründung der Staatspartei auf die Inkallive Wahraus

erfolgt ist, nachdem er gesehen habe, daß die Versuche der alten Parteien, eine große allen Volksgenossen umfassende Mittelpartei zu bilden, gescheitert sei. Die Ausführungen wurden von den Anwesenden bis auf zwei nationalsozialistische Sidrenfriede mit Zustimmung aufgenommen.

Schmiedeberg. 15 junge Männer aus der Ortsgruppe Halle, vom Gewerkschaftsbund der Angestellten, die sich auf einer Zeit-Lager-Wanderung von Halle nach Prag befinden, kehrten am Sonntag nachmittag mit ihrem Jugendsekretär R. Kempe in unserem Orte ein. Am Eingange des Voglergrundes wurde das Zeit-Lager für die Ueberrnachtung aufgeschlagen. Diese jungen Männer aus dem Kaufmannstande stehen auf christlich-nationalem Boden. Sie fanden sich am Abend im Fremdenhof zur Post zu einem schlichten, gefälligen Beisammensein ein, an dem auch einige hiesige Mitglieder des S. D. A. teilnahmen. In seiner Begrüßungsansprache wies Jugendleiter Kempe auf die Erziehung der Kaufmannsjugend hin. Die Anforderungen überschreiten heutzutage weit das Normale. Durch Nieder und Vorträge gestaltete sich die Unterhaltung sehr anregend. Mit Gesang marschierten die jungen Leute recht zeitig ihrem Zeitlager zu, um am Montag früh wohlgefräckt ihre Wanderung fortsetzen zu können. Diese wird etwa 8 Tage dauern. Auf der Rückreise werden sie nochmals in Schmiedeberg Einkehr halten und es ist geplant, Sonnabend, den 17. d. M., im Fremdenhof zur Post einen Heimabend gemeinsam mit den Jugendgruppen Dippoldiswalde und Schmiedeberg vom S. D. A. abzuhalten.

Johnsbach. Das Befinden des vor einigen Tagen verunglückten Radfahrers ist befriedigend, auch konnte noch von einer Ueberführung nach dem Krankenhaus in letzter Stunde abgesehen werden.

Schellerhau. Der Schellerhauer Berggarten des Landesvereins Sächsischer Heimatchutz erfreut sich zahlreichen Besuchs aus der engeren und weiteren Umgebung. Insbesondere begrüßt die zahlreichen Sommergäste der Oegend die Gelegenheit, die Pflanzenwelt, die sie bei ihren Ausflügen in Feld und Wald sehen, hier auch ihrem Namen nach kennen zu lernen, was durch schmucke Porzellanschilder mit dem deutschen und botanischen Namen der einzelnen Arten ermöglicht wird. Die in Sachsen geschätzten Pflanzenarten werden je auf einem besonderen Bocke vorgeführt. Sehr reichhaltig und sehenswert ist das Quartier der Alpenpflanzen, die in der Höhenlage von rund 750 m prächtig gedeihen. Da die meisten der Arten in mehreren Pflanzen vorgeführt werden, ergibt sich auch jetzt noch ein farbenprächtiges Bild, trotzdem das in der Hauptblütezeit in den Monaten Mai und Juni nicht mehr erreicht wird.

Niederbobritzsch. Die hiesige Kirchenorgel, von der im Kriege 76 Zinnröhren enteignet worden waren, ist jetzt wieder ergänzt und neu instandgesetzt worden. Das schöne Werk, das elektrisch betrieben wird, umfaßt nun 1176 tönende Pfeifen.

Dresden. Von den 85 Millionen Mark, die die Reichsregierung zunächst im Rahmen des Arbeitsbeschaffungsprogramms zum Zwecke des vereinheitlichten und verbilligten Wohnungsbaus zur Verfügung stellt, wird Sachsen etwa 10 Millionen Mark erhalten. Ueber deren weitere Verteilung durch die sächsische Regierung liegen noch keine Beschlüsse vor.

Dürröhrsdorf. Ein ganz gemeiner Diebstahl wurde bei dem Unfall des Möbeltransportautos verübt. In dem zertrümmerten Auto befand sich auch eine Autowehr, an der ein Wilschdorfer Einwohner so großen Gefallen fand, daß er sie, trotzdem die Gendarmerie in unmittelbarer Nähe stand und den Verkehr regelte, abmontierte und an sich nahm. Die Gendarmerie Dürröhrsdorf ermittelte aber den frechen Dieb, der nun seiner Strafe entgegensteht. — Das abgestürzte Auto und der Anhänger wurden nach schwerer Arbeit gestern nachmittag in der 4. Stunde geborgen. Die Wagen sind völlig zertrümmert; der Schaden beträgt etwa 10 000 RM.

Röhschendorf. Kindesleiche gefunden. Im Fortrevier Kreyer n fanden Pilzjäger die Leiche eines neugeborenen Kindes weiblichen Geschlechts. Die Leiche, die in Leinwand und Katpapier eingewickelt war, muß schon einige Zeit an der Fundstelle gelegen haben. In der Nähe der Kindesleiche lag ein Kleid, das vermutlich von der Kindesmutter zurückgelassen worden war.

Dorf Wehlen. 70 Hähnen von Warden tot gebissen. Hier waren aus einer Geflügelzuchtanstalt über Nacht etwa 70 acht Wochen alte Hähnen verschwunden. Man vermutete zunächst, daß Diebe am Werk gewesen seien. Die benachrichtigte Polizei stellte jedoch an den Spuren fest, daß die Hähnen von Warden totgebissen und fortgeschleppt worden waren. Man fand schließlich die toten Tiere in einem Gebüsch verstreut umherliegen.

Großenhain. Einbrecher schießen auf ihre Verfolger. Auf der Straße zwischen Gonnitz und Berthig bemerkte ein Beamter des Gendarmeriepostens Jabellitz zwei verdächtige Männer, die, als der Landjäger sie verfolgte, sofort das Feuer eröffneten und etwa 30 Schüsse abgaben. Schließlich gelang es, die beiden festzunehmen. Es handelt sich um einen ungarischen und einen elsaß-lothringischen Staatsangehörigen, in deren Besitz Sachen gefunden wurden, die kurz zuvor bei Einbruchsdiebstählen in B a u d a gestohlen worden waren. Die beiden hatten kürzlich in Rabenburg ein Kraftrad gestohlen, das sie jedoch, nachdem sie verfolgt wurden, im Stich lassen mußten. Auch damals hatten die Burfchen auf ihre Verfolger geschossen.

Leipzig. Ein Kind ertrunken. Als unter der Elisabethbrücke in Leipzig-Plagwitz drei Schulknaben mit Stöcken aus dem Kanal Schmecken herausfischen wollten, stieß der siebenjährige Kurt Pengefeld ins Wasser. Er ertrank, ehe Hilfe zur Stelle war. Die Leiche konnte geborgen werden.

Chemnitz. Nachts stießen auf der Annaberger Straße zwei Motorradfahrer zusammen. Einer von ihnen, ein hier wohnhafter Monteur, fuhr ohne Licht und erlitt bei dem Sturz einen Unterschenkelbruch und innere Verletzungen. Von den beiden Frauen, die auf dem Soziusfaher mitfuhren, trug die eine schwere innere Verletzungen davon. Der zweite Motorradfahrer, ein Chemnitzer Fahrlehrer, mußte auch wie die andern Verletzten mit einem Schädelbruch ins Krankenhaus verbracht werden.

Chemnitz. Abends wurden zwei stadtwärts reisende Schutzpolizisten auf der Dresdner Straße von einem Motorrad angefahren. Der Motorradfahrer und sein Begleiter wurden auf die Straße geschleudert, aber nur leicht verletzt. Einer der Polizeibeamten, dessen Pferd scheute und ihn in den Straßengraben warf, erlitt schwere innere Verletzungen und mußte ins Krankenhaus eingeliefert werden.

Glauchau. Am Freitag morgen wurde hier ein 20-jähriges Dienstmädchen S. kurze Zeit nach der Ausführung eines Wohnungsdiebstahls, wobei es 2300 RM. erlangt hatte, festgenommen und dem Amtsgericht zugeführt. Die S. hatte mit der Beschädigten, einer 77 Jahre alten Rentnerin, im Krankenhaus gemeinsam in einem Zimmer gelegen, wobei die Beschädigte der S. anvertraut hat, daß sie in ihrer Wohnung einen größeren Bargeldbetrag aufbewahre. Nachdem die S. aus dem Krankenhaus entlassen worden war, hat sie die Beschädigte in ihrer Wohnung in Glauchau aufgesucht, wobei sie den Geldbetrag, der sich in einem gestrickten Beutel befunden hat, im geeigneten Moment fortnahm. Die S. hat bei der Ausübung ihrer Tätigkeit einen besonderen Trick angewandt, der sie mit Leichtigkeit in den Besitz des Geldes gebracht hat. Sie hatte sich unmittelbar nach Ausführung des Diebstahls neu eingekleidet.

Limbach. In der Zweigstelle des hiesigen Konsumvereins hat eine Frau an der Kasse das von der Kassiererin für eine andere Käuferin herausgegebene Geld in einem unbewachten Augenblick an sich genommen und ist damit verschwunden. Zum Glück wurde der Vorfall noch rechtzeitig bemerkt, so daß die Diebin verfolgt und festgenommen werden konnte. Es handelte sich um einen größeren Geldbetrag, der ihr so wieder abgenommen werden konnte.

Blauen. In Rodewisch fuhr der 30 Jahre alte Zambra mit seinem Motorrad gegen ein anderes, dessen Fahrer, der 31 Jahre alte Maurer Lieberwirth aus Rodewisch, sofort tot war. Zambra und die beiden Beifahrer wurden schwer verletzt. — Bei Blüh stürzte nachts ein Motorradfahrer aus Cunsdorf, der auf dem Soziusfaher zwei Dienstmädchen mitgenommen hatte. Die 22 Jahre alte Frieda Krantzer wurde etwa zwanzig Meter weit mitgeschleift und mußte schwerverletzt ins Krankenhaus nach Blauen gebracht werden. Auch das zweite Mädchen erlitt schwere Verletzungen. — In Jöhniß stürzte ein mit zwei Damen besetztes Motorrad beim Ausweichen. Die auf dem Soziusfaher befindliche Martha Böschner aus Blauen erlitt einen Schädelbruch und mußte ins Krankenhaus gebracht werden. Ihre Schwester, die Führerin des Motorrads, kam mit dem Schrecken davon.

Gersdorf. In der Stollberger Straße wurden zwei radfahrende Knaben von einem Lastkraftwagen umgerissen. Der auf der Vent'ange sitzende 9-jährige Hertel erlitt so schwere Verletzungen, daß er im Vichtensteiner Krankenhaus verstarb. Der andere Knabe wurde nur leicht verletzt.

## Wetter für morgen:

Wolkiges, zeitweise aufklarendes, etwas zur Unbeständigkeit neigendes Wetter; nur vereinzelte Schauer, die durch von elektrischen Entladungen begleitet sein können. Temperaturen für die Jahreszeit zu niedrig. Mäßige, freie Lagen vorübergehend auch aufsteigende Winde aus Südwest bis Nordwest.